

NEWS



«Die Glasmenagerie»

Dienstag, 25. und Freitag, 28. Oktober, 20 Uhr. Weitere Vorstellungen siehe Tagespresse. **Förbacher Theater**, Badischer Bahnhof Basel.

Tennessee Williams gelang 1944 mit diesem Drama der Durchbruch zum weltweit erfolgreichen Bühnenautor. Die Vielschichtigkeit seiner Figuren hat ihre Aktualität bis heute behalten. Es spielen Kristina Nel, Anja Becher, Lorenz Baumgarten, Matthias Zelazko. **Preise:** Von Fr. 52.50 bis 60.–. M-Reduktion von Fr. 10.–/Karte exklusiv im M-Vorverkauf, siehe Vorverkauf S. 74. Reguläre Karten und Infos unter 061 361 90 33, www.foernbacher.ch

Käse für Kids

Dienstag, 25. Oktober bis Samstag, 5. November, MParc Dreispitz, Basel
Schaukäserei mit Wettbewerb

Schulklassen haben während der Ausstellung Gelegenheit, gemeinsam mit dem Käsermeister einen köstlichen Käse herzustellen.

Die Plätze sind limitiert, eine Anmeldung bei der Switzerland Cheese Marketing AG, Telefon 031 385 26 26, ist unumgänglich.

2011 Franken zu gewinnen

Lernende, die rundum eine tolle Leistung zeigen, stehen einmal mehr im Mittelpunkt.

Das Preisgeld für die Siegerin oder den Sieger steigt von Jahr zu Jahr um einen Franken. Inzwischen suchen der Gewerbeverband Basel-Stadt, das Migros-Kulturprozent und die Basler Zeitung schon zum dritten Mal den «Lehrling des Jahres». Lernende aus Basel und Baselland können teilnehmen. Die oder der Beste erhält dieses Jahr 2011 Franken.

Der Wettbewerb für junge Lernende hat zum Ziel, sowohl für die duale Ausbildung wie auch für die Region Basel als Ausbildungsstandort zu werben. Denn in der Schweiz sind es Qualität und Zusammenarbeit von Lehrbetrieb und Berufsfachschule, die letztlich garantieren, dass den jungen Leuten ein guter Einstieg in den Berufsalltag gelingt. Dies im Gegensatz zum Ausland, wo die universitäre Ausbildung im Vordergrund steht.

Vom Wettbewerb profitiert auch der Lehrbetrieb, indem er sein Image und seine Bekanntheit steigert. Ferner profiliert er sich als engagierter Ausbildungsbetrieb. Die Migros Basel als einer der grössten Lehrbetriebe der Region unterstützt das Projekt finanziell und ideell.

Anspruchsvolle Anforderungen an die Teilnehmenden

Ob Mann oder Frau – der gesuchte Lernende verfügt über Eigenschaften wie Engagement, Motivation, Esprit und Elan. Ferner denkt er oder sie mit und bringt eigene Ideen in den Lehrbetrieb



Die letztjährigen Finalistinnen und Finalisten strahlen um die Wette.

ein. Mit einer freundlichen Persönlichkeit, intelligentem Humor und charmanter Schlagfertigkeit punktet sie oder er bei Vorgesetzten, bei der Kundschaft sowie bei Kolleginnen und Kollegen.

Die zwölf Finalisten, die am 19. Oktober gegeneinander antreten, sammeln ihre Punkte an sieben Posten. Dazu gehören Kreativität, logisches Denken und

Umweltkompetenz. Darüber hinaus kämpfen sie in einem Internet-Voting ab dem 24. Oktober um die Gunst der breiten Öffentlichkeit. Die Preisübergabe findet Anfang November im Congress Center Basel statt.

Infos und Internet-Voting:
www.lehrlingdesjahres.ch

Adressänderungen: nur noch der Post melden. Die Zeitung wird dann automatisch an die neue Adresse geliefert.

Abonnentenservice: MIGROS BASEL, 4002 Basel, Tel. 058 575 55 44. E-Mail: Mitglieder.reg@migrosbasel.ch

Migros-Vorverkauf

- **In Basel:** Info-Schalter Migros Claramarkt, 1. Stock Kundendienst MParc Dreispitz, 1. Stock
- **In Füllinsdorf:** Kundendienst Migros Schönthal
- **In Allschwil:** Kundendienst Migros Paradies Genossenschaftler/-innen und Inhaber/-innen der Cumulus-Karte erhalten einzelne Veranstaltungen vergünstigt. Erkundigen Sie sich vor Ort.

Weitere Infos unter: www.migrosbasel.ch



Der Frauenschuh: Thema der

Die Schweizerische Orchideenstiftung hat Anfang 2011 eine **neue Zeitschrift** herausgegeben. Ihr Name **Renziana** bezieht sich auf das Orchideenherbar von Dr. Jany Renz und auf die Schweizerische Orchideenstiftung. Beide befinden sich in Basel und werden seit Jahren von **Dr. Samuel Sprunger** betreut. Samuel Sprunger ist einer der führenden Orchideenspezialisten der Schweiz und Verfasser verschiedener Fachbücher. Der Jurassier, der sich seit über dreissig Jahren für den

Das Orchideenparadies

Ein grosser Teil der Orchideen für die Migros Basel stammt von der Meyer Pflanzenkulturen AG in Wangen.

Unmittelbar neben dem Flugplatz in Dübendorf liegt die Firma Meyer Pflanzenkulturen AG. Wer sie betritt, taucht in eine Welt der Schönheit ein. In einigen der Treibhäuser blühen Tausende von Orchideen in allen Formen und Farben. In anderen sind die Pflanzen noch klein, sozusagen im Kindergarten, wo sie in feuchter Wärme ihre Blätter entfalten. Sobald die Profis, von denen an die 40 bei Meyer Pflanzenkulturen beschäftigt sind, sie in kühlere Räume zügeln, wachsen den Jungpflanzen Rispen. Zwischen zwei und zweieinhalb Jahren dauert die Aufzucht der exotischen Schönheiten vom Pikieren der Setzlinge über das Aussortieren bis zum Verkauf. Ein Grund für den Preis, den die zum Teil raren und wunderschön entwickelten Orchideen auch bei der Migros kosten, ist genau diese langwierige und pflegeintensive Aufzucht.

Jack Altorfer ist Gärtner mit Leib und Seele. Seit 42 Jahren ist er für die Meyer Pflanzenkulturen tätig, und noch immer liebt er seine schönen Schützlinge über alles. Obwohl der Mann mit Herzblut für den Verkauf der Orchideen an Fachgeschäfte und an die Migros zuständig ist, würde er seine Blumen nie als Ware bezeichnen. Im Gegenteil: Er kennt sie alle mit Namen und weiss bis auf ein Dutzend genau, wie viele davon wann zur Blüte und damit zur Migros Basel gelangen: «Je nach Aktionen im Fachhandel oder bei der Migros liefern wir pro Woche schweizweit zwischen fünf- und zehntausend Orchideen aus. Für die Migros Zürich liefern wir Blumen <Aus der Region. Für die Region.>. Mit den Verant-



Diese Woche mit Gratis-Cachepot angeboten: Die Schmetterlingsorchidee.



42 Jahre im Dienste der Orchideen: Jack Altorfer von der Meyer Pflanzenkulturen AG.

wortlichen der Migros Basel verbindet uns eine lange und gute Zusammenarbeit», sagt der Profi, dem die Zufriedenheit seiner Grosskunden über alles geht.

Psychopsis papilio – die Schmetterlingsorchidee

Die Schmetterlingsorchidee ist eine spektakuläre Gattung. Sie wurde bis anhin nur von wenigen Spezialisten kultiviert und ist bei der Migros Basel neu im Angebot. Sie besitzt eine aussergewöhnliche Farbe und ist von robuster Qualität, die immer wieder neue Blüten entwickelt. Da die Menge noch begrenzt ist, bietet die Migros Basel sie ausschliesslich in ihren grossen Filialen an.

Text und Bilder: Priska M. Thomas

Tag der offenen Tür

Die Meyer Pflanzenkulturen AG wurde 1937 gegründet. Heute führt sie die dritte Generation nach sich selbst auferlegten, strengsten ökologischen Gesichtspunkten. Am Wochenende vom **5. und 6. November** haben Interessierte Gelegenheit, die moderne und umweltschonend arbeitende Orchideenzucht in Wangen bei Dübendorf zu besichti-

gen. Parkplätze sind vorhanden.

Mit dem ÖV: Buslinie 759 ab Bahnhof Dübendorf, Haltestelle Wangen Oberdorf, von hier noch 500 Meter zu Fuss, der Weg ist ausgeschildert.

Infos unter:
www.swissorchid.ch

Zeitschrift Renziana

Naturschutz in der Region Basel einsetzt, hat wesentlich zur Fachzeitschrift Renziana beigetragen. Sie ist zweisprachig **deutsch/englisch** und wird vom Reinhardt-Verlag herausgegeben. Thema der bisher einzigen Ausgabe ist der Frauenschuh, der zu den beliebtesten Blütenpflanzen der Welt zählt.

Renziana: www.rheinhardt.ch
Schweizerische Orchideenstiftung:
www.orchid.unibas.ch

Mit Mausclick zum Namen der Orchidee

Seit drei Jahren kann man **per Mausclick** auch **lebende Orchideen**, die man nicht kennt, **bestimmen** und deren Namen suchen. Dies ist dank eines interaktiven Bestimmungsschlüssels recht einfach.

Mehr dazu auf der Homepage der Schweizerischen Orchideenstiftung am Herbarium Jany Renz:
www.orchid.unibas.ch

Wilde Orchidee in Basel

Das neue Naturinventar zeigt im Kanton Basel-Stadt über 600 schützenswerte Naturräume. Mehr als 1000 Orte wurden auf seltene Pflanzen und Tiere untersucht. Dabei fanden die Fachleute auf einer Bauminsel, **mittem im Strassenverkehr**, den **Bienenragwurz**. Wohl ist diese Orchideenart in der Region verbreitet, aber niemand hat erwartet, dass sie auch mitten in Basel gedeiht.

www.stadtplan.bs.ch



Die Falterorchideen sind hochwertige handelsübliche Orchideen.

Blickfang für die Fensterbank

Über Orchideen kursieren einige Vorurteile. Diese Pflanzen sind genügsam, was Dünger und Wasser angeht, und gedeihen oft über Jahre prächtig, wenn sie einen Fensterplatz kriegen.

Wer mit Laien über Orchideen redet, stösst immer wieder auf Vorurteile. Zyniker sagen, Orchideen seien Primadonnen, was ihre Pflege angehe. Sie wollten verwöhnt werden. «Das stimmt überhaupt nicht», widerspricht der Fachmann. Handelsübliche Orchideen sind überaus genügsam. Sie brauchen nur wenig Dünger und weder hohe Temperaturen noch tropischen Regen. Ein Wasserbad von ein bis zwei Minuten pro Woche genügt ihnen vollauf. Und um oft über Jahre hinweg

prächtig zu gedeihen, reicht ihnen ein Plätzchen auf der Fensterbank.

Orchideen: Viel weiter verbreitet als gemeinhin angenommen

Genauso wie bei der Pflege täuscht man sich, wenn es um die Heimat der Orchideen geht. Auch ausserhalb der Tropen sind sie weit verbreitet. Ausser in der Antarktis und in den trockensten Wüstengebieten Eurasiens kommen sie überall mehr oder weniger häufig vor. Schätzungen ihrer Anzahl gehen weit ausein-

ander: Hinsichtlich der Arten reichen sie von 25 000 bis 30 000, hinsichtlich der Gattungen von 800 bis 900.

Basel besitzt mit der Schweizerischen Orchideenstiftung eines der bedeutendsten privaten Orchideenherbare Europas. In den Treibhäusern des Botanischen Gartens der Universität Basel gedeihen zusätzlich rund 1700 lebende Orchideenarten. Diese verführen ein breites Publikum dazu, mehr über sie zu lernen.

Text und Bilder:
Priska M. Thomas Braun